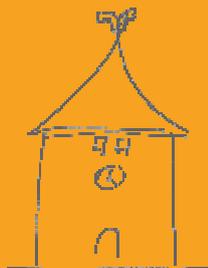


Gemeinde **Leben**

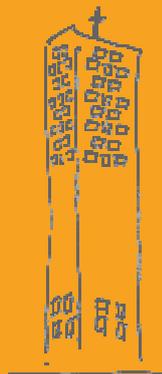
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

Nr. 60

Juni
Juli
2014



50 Jahre

St. Nathanael-Gemeinde

1964 - 2014

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten mit dieser 60. Ausgabe des GemeindeLebens die Jubiläumsausgabe des 10-jährigen gemeinsamen Gemeindebriefs unserer drei Gemeinden in der Hand. Dies ist deshalb eine ganz besondere Ausgabe, weshalb wir, die Redaktion, auf dieser Seite zurückschauen zu den schwierigen Anfängen dieses Projekts, das nur erfolgreich beginnen konnte und seitdem erfolgreich ist, weil unseren Gemeinden das gemeinsame GemeindeLeben wichtig ist. Was es heißt, 60 Ausgaben GemeindeLeben zu planen, zu setzen, zu drucken und zu verteilen, zeigt eindrucksvoll die Statistik auf dieser Seite. Die Kilometer, die die Redakteure zu Redaktionssitzungen zurückgelegt haben, die Stunden, die zum Zusammenstellen der einge-

schickten Texte, Schreiben eigener Texte und das Setzen nötig waren, die Anzahl der Telefonate, die geführt wurden, konnten wir nicht mehr feststellen – es waren viele. Neue Rubriken wie „Wer war eigentlich ...?“ wurden eingeführt und sind Ihnen inzwischen vertraut.

Und doch ist dies auch eine ganz normale Ausgabe: Am Anfang standen 20 leere Seiten, die Ideen der Redaktion zu den geplanten Inhalten und zum Redaktionsschluss nur wenige eingereichte Texte und Termine. Herr Dr. Lüdemann erläutert uns das letzte Mal als Pastor seine Gedanken in „Angedacht“ auf Seite 3, auf Seite 5 folgen Artikel zu seiner Verabschiedung und auf Seite 9 stellt sich sein Nachfolger, Pastor Dirk Rademacher,

vor. Das 50-jährige Jubiläum der St. Nathanael-Gemeinde bildet einen weiteren thematischen Schwerpunkt dieser Ausgabe, weshalb auf dem Titel die Montage aus dem Logo der Gemeinde mit Fotos des Anfangs bis zur Gegenwart zu sehen ist. Wie es bereits vor mehr als 50 Jahren anging und wie das Jubiläum gefeiert wird, lesen Sie auf Seite 13.

Wie immer sind die anfangs leeren Seiten jetzt gefüllt und dank der langjährigen Unterstützung und Mithilfe beim Austragen ist auch diese Ausgabe bei Ihnen angekommen; dafür herzlichen Dank – und viel Spaß beim Lesen.

Für die Redaktion

Detlev Matalla

Zur 60. Ausgabe des Gemeindebriefes ein Rückblick mit Augenzwinkern

Zur Jahrtausendwende gab es noch keinen gemeinsamen Gemeindebrief, aber es wurde ein regionaler Kirchentag veranstaltet von allen drei Gemeinden mit allem Drum und Dran: einem großen Zelt auf dem Gelände des heutigen Spielplatzes in der ehemaligen Prinz-Albrecht-Kaserne an der FeSch, mit Vorträgen, Kinderspielkreisen, Musikveranstaltungen, Bands und einem Abschlussgottesdienst der drei Gemeinden am Sonntag im Zelt. Die drei Kirchen blieben deshalb leer. Mit Abstand betrachtet, damals eine ziemliche Sensation. Im Gottesdienst wurden Senfkörner verteilt, und die drei Kirchenchöre hatten sich gemeinsam gleiche Halstücher angeschafft. Dann war der Kirchentag vorbei, aber man blieb auf Tuchfühlung. Die große Patin des Gemeindebriefes, Gräfin von Arnim, pflegte zu sagen: „Wenn man zusammenbleiben will, muss man etwas zusammen tun.“ Über den Kirchentag wurde in unseren drei Gemeindeblättern unterschiedlich berichtet. Das war irgendwie komisch. So kam es zu dem Entschluss, einen

gemeinsamen Gemeindebrief zu wagen. Die Formate waren völlig unterschiedlich. In Philippus wurde er von einem vertrauten Zusteller überbracht, in Nathanael war der Gemeindebrief mit Hausbesuchen und der Bitte um Spenden verbunden und in Nicolai gab es Werbung, unterschiedliche Formate eben, nicht nur äußerlich. Aber es kam zu einer großen Abstimmungssitzung mit einer „Kampfabstimmung“. Es war fast interessanter, wer nicht dabei war, als wer teilnahm. Aber der Gemeindebrief wurde fast einstimmig beschlossen mit einer Nullnummer (kein Witz!). Es sollte getestet werden, ob er sich bewährt. Hat er sich! Über jetzt 10 Jahre mit wechselnden Redakteuren, wechselnden Pastoren, aber mit einem Format, nicht nur äußerlich. Die Gemeinden haben unterschiedliche Profile, aber stellen sich gemeinsam dar. Es ist schon so, wie Gräfin von Arnim damals sagte, man muss zusammen etwas tun, wenn man zusammenbleiben will. Das will unser Redaktionskreis auch weiter tun.

Dr. Rudolf Lüdemann

60 Ausgaben, das sind 10 Jahre GemeindeLeben – eine kleine Statistik:

- 16 ehrenamtliche Redakteure haben am Entstehen mitgewirkt
- 2 Pastorinnen und 6 Pastoren haben sie dabei verantwortlich begleitet
- 688.600 Exemplare wurden gedruckt und von den zahlreichen Austrägern verteilt
- 60 Ausgaben, das bedeutet 1.204 Seiten, wurden mit den verschiedensten Inhalten gefüllt und gestaltet
- 102 Inserenten haben im Laufe der Zeit mit ihrer Anzeige zur Finanzierung des Blattes beigetragen

Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: P. Ertmer, A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, R. Lüdemann, D. Matalla, E. Peycke,

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Druck: Albrecht-Druck; Friedenauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2014. Redaktionsschluss: **29.06.2014**

Monatsspruch Juni:

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude,
Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue,
Sanftmut und Selbstbeherrschung.

Galater 5,22.23

Liebe Leserin, lieber Leser des GemeindeLebens,

in dem Monatsspruch aus dem Brief des Paulus an die Galater wird ein ideales Fundament für unser Zusammenleben beschrieben. Jeder merkt aber sofort, dass wir doch recht selten diesem Ideal entsprechen. Ich denke, dieses Fundament ist gerade deshalb unglaublich wichtig: im Zusammenleben untereinander sowieso, aber auch als Fundament einer Kirche oder eines Gemeindezentrums. Dieses Fundament gilt ebenso im Zusammenleben zwischen Menschen im Privaten als auch im Umgang untereinander am Arbeitsplatz. Nichts ist selbstverständlich und nichts davon fällt uns von selbst in den Schoß. Am baulichen Fundament von Gebäuden kann genauso gepfuscht werden wie am Bildungs- und Vertrauensfundament einer Gemeinschaft. Letztlich stoßen wir immer wieder an unsere Grenzen.

Ich glaube, wir wissen genau, dass wir eben nicht immer langmütig, freundlich, gütig und treu sind. Deshalb spricht Paulus auch ganz bewusst in der Einzahl: von der Frucht des Geistes und damit ist nicht unser „Kleingeist“ gemeint. Das eigentliche Fundament unseres Lebens haben wir nicht entworfen und auch nicht gebaut, es ist uns durch Jesus Christus als Lebensgrund gelegt – ohne unser Zutun, ohne unsere Leistung und Mitwirkung. Ich merke, wie diese Zusage mich auch in meiner Verabschiedungssituation entlastet.

Vielleicht habe ich in den Jahren hier und da an der Frucht des Geistes ein wenig teilhaben können: an der Durchführung eines regionalen Kirchentages, an der Entstehung eines gemeinsamen Gemeindebriefes oder an der Überwindung von Ängsten und Konflikten im Rahmen von notwendigen Sanierungsarbeiten.

Kürzlich musste ich nun auch meinen letzten Konfirmandenkurs verabschieden. Das ist mir nicht leichtgefallen, weil es mir immer ein besonderes Anliegen war, den jungen Leuten dieses von Paulus beschriebene Fundament so mitzugeben, dass es bei



Foto: Detlev Matalla

ihnen im Herzen bleibt. In jedem Konfirmationskurs spielt sich ja Gemeindegewandung im Kleinen ab. Mit meinem Freund, Uwe Herzig, habe ich darum in diesem Jahr ein Konfirmationskreuz mit einem Fundament aus massivem Aluminium erarbeitet. In diesem Fundament ist eine Klinkensteckerbuchse eingelassen, das Kreuz lässt sich in das Fundament einklinken. Wir können uns also immer wieder ausrichten auf den Grund

des Lebens, nicht nur bei der Konfirmation. Mit Jesus Christus steht das Haus Gottes auf der Erde. Es kann nicht zerstört werden, auch wenn die Liebe, Freude oder auch der Friede mal gerade keineswegs ideal sind. Auch das habe ich in den vielen Jahren natürlich des Öfteren erlebt. Trotzdem haben wir in den Kirchenvorständen und in den Gemeinden immer wieder zu der im Galaterbrief beschriebenen Frucht des Geistes zurückzufinden versucht. Wenn nötig mit Selbstbeherrschung. Ich habe gerne in den einander verbundenen Gemeinden gearbeitet, möchte meinen

Respekt ausdrücken gegenüber allen, die ehren- und hauptamtlich an der Frucht des Geistes zu wachsen versuchen, aber vor allem möchte ich mich für die Zusammenarbeit und Unterstützung über die vielen Jahre bedanken. Ich freue mich, dass meine Stelle umgehend wieder besetzt sein wird, und wünsche dem verbundenen Pfarramt alles Gute und Gottes Segen. Das Haus Gottes kann nicht fallen, auch wenn es noch so viele menschliche Schwierigkeiten gibt. Gott ist der Grund für alles Leben und gibt uns dazu ein Fundament.

Lassen Sie uns in diesem Sinne weiterleben.

Ihr Pastor Dr. Lüdemann



St. Nathanael

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine
dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble
mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor
Yvonne Nickel

montags, 15.30 Uhr: Kinderchor
Yvonne Nickel

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai
Frau Dehnert

dienstags, 18.00 Uhr: Gitarrengruppe
 für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

donnerstags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe
 für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe
 für Jugendliche ab 18 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor
 1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugeboren*

freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor
 2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugeboren*

freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor
Frau Neugeboren



St. Nicolai

montags, 19.30 Uhr: Kantorei
Yvonne Nickel

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis
J. Schliephake, Elsternbusch 7



St. Philippus

Chorfest in der Friedensstadt Osnabrück

Die Kirchenchöre der St. Nathanael- und St. Philippus-Gemeinde werden in diesem Jahr am großen Chorfest zum 125-jährigen Bestehen des evangelischen Chorverbandes Niedersachsen-Bremen **am 27. September in Osnabrück** teilnehmen. Dafür proben wir zur Zeit und freuen uns, wenn Sie projektbezogen dafür oder auch sonst bei uns mitsingen möchten.

Die Proben finden in St. Philippus montags von 19.30 bis 21.30 Uhr und in St. Nathanael mittwochs von 17.30 bis 19.00 Uhr im jeweiligen Gemeindehaus statt.

Schnuppern Sie gerne erstmal rein.

Yvonne Nickel

Musik in St. Philippus

Am **Sonntag, 6. Juli**, findet in der St. Philippus-Kirche um **17.00 Uhr** ein Konzert mit Violoncello und Flügel statt. Werke von Ernest Bloch (1880 – 1959), Robert Schumann und Ludwig van Beethoven stehen auf dem Programm. Ausführende sind Klaus Wunderer, Violoncello, und Tim Ovens, Klavier. Freuen Sie sich auf ein exzellentes musikalisches Ereignis! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Herzlich willkommen!



Zum Abschied von Pastor Dr. Rudolf Lüdemann

Vierzehn Jahre nahm Pastor Dr. Rudolf Lüdemann die zweite Pfarrstelle der St. Nicolai-Kirchengemeinde wahr. Während es auf der ersten Pfarrstelle sowie im verbundenen Pfarramt mehrere Wechsel und 2013 sogar die Reduzierung auf nur noch eine halbe Pfarrstelle gab, war Pastor Dr. Lüdemann gleichsam der ruhende Pol und eine verlässliche Konstante im oft bewegten Gemeindeleben. Die Gemeinde, in die er vor 14 Jahren als Pastor der Landeskirche kam, war eine andere als die, die er nunmehr verlässt, und das gilt nicht nur für das äußere Erscheinungsbild.

Als Vorsitzender des Bauausschusses begleitete Pastor Dr. Lüdemann engagiert die Restaurierung des Kirchturms und den grundlegenden Umbau des Gemeindehauses, um nur die bedeutendsten Baumaßnahmen während seiner Amtszeit zu nennen. In

seiner unvergleichlichen Art und mit seiner ausgeprägten Überzeugungskraft ermutigte er den Kirchenvorstand immer wieder, die vielfältigen architektonischen, bautechnischen oder finanziellen Probleme, die mit den Baumaßnahmen verbunden waren, beherzt anzugehen. Dabei war er modernen Entwicklungen gegenüber ebenso aufgeschlossen wie dem Bestreben, Altes, das sich bewährt und die Gemeinde geprägt hat, zu bewahren.

Pastor Dr. Lüdemann verlässt die Gemeinde als allseits angesehener und beliebter Seelsorger. Er wird uns in Erinnerung bleiben als Pastor, der geduldig zuhören konnte, der stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Menschen hatte, die sich ihm anvertrauen wollten, dessen aufreicher Lebens- und Berufserfahrung beruhender Rat gesucht war und des-

sen lebendige und lebensnahe Predigten die Menschen erreichten und mitnahmen.

Die Zusammenarbeit mit ihm, in welchem Gremium auch immer, war stets angenehm, von wechselseitigem Verständnis geprägt und konstruktiv. Er wird uns fehlen. Die Lücke zu schließen, die sein Ausscheiden hinterlässt, wird für die Gemeinde, den Kirchenvorstand und seinen Nachfolger im Pfarramt eine große Herausforderung sein. Zunächst gilt es jedoch, Herrn Pastor Dr. Lüdemann aus tiefem Herzen Anerkennung und Dank für sein segensreiches Wirken auszusprechen. Er hat sich um die St. Nicolai-Kirchengemeinde verdient gemacht. Wir wünschen ihm für die Zeit nach St. Nicolai alles erdenklich Gute.

*Für den Kirchenvorstand,
Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech*

Der Weg entsteht dadurch, dass man ihn geht

*„Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
in and're neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“*



Pn. Kirsten Fricke, P. Dr. Stephan Vasel, P. Dr. Rudolf Lüdemann

Diese Worte aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse möchten wir Dir, lieber Rolf, mit auf den Weg geben. Dein Weg führt Dich nun fort aus St. Nicolai und fort auch aus unserem Team im verbundenen Pfarramt. Du brichst zu neuen Ufern auf. Zunächst wartet eine landeskirchliche Aufgabe auf Dich, später dann Dein Ruhestand. Du hast in St. Nicolai Spuren hinterlassen, am einfachsten ist das am neuen Gemeindehaus zu sehen und auch in Gesprächen mit vielen Gemeindegliedern in St. Nicolai zu erfahren. Du hast mit

dem Bothfelder Kirchentag, vielen Vertretungsdiensten, aber vor allem der Gründung des gemeinsamen Gemeindebriefes auch Spuren in St. Nathanael und St. Philippus hinterlassen. Die Kirche erlebt in unserer Zeit sehr starke Transformationsprozesse, die uns allen viel abverlangen. Im verbundenen Pfarramt ist unsere Verbundenheit über die Jahre immer stärker gewachsen. Insbesondere in den vergangenen zwei Jahren sind wir noch einmal näher zusammengedrückt und haben vieles gemeinsam erreicht. Du hast durch Deine ruhige und oft

auch abgeklärte Art einen großen Teil dazu beigetragen. Durch Deine seelsorgerlichen und therapeutischen Schwerpunkte hast Du oftmals ein Licht auf unsere „blinden Flecken“ gerichtet. Der Weg entsteht dadurch, dass man ihn geht. Für unseren gemeinsamen Weg danken wir Dir und wünschen Dir und Deiner Frau für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen!

*Pn. Kirsten Fricke und
P. Dr. Stephan Vasel*

Kinder und Jugendliche

**St. Nicolai**

Kindertreff ab 6 Jahre
freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

Krabbelzwerge ab ca. 1 Jahr
mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, *Olga Ysker* ☎ 7 60 40 16

Jugendgruppe, ab 16 Jahre
freitags, 17.00-19.00 Uhr

Teenytreff
Samstag, 21. Juni, 12.30-14.00 Uhr

**St. Philippus**

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

KinderKirchenNacht in St. Nathanael

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine separate KinderKirchenNacht für 8- bis 12-Jährige geben! Sie findet vom Samstag, 21. Juni, 15.00 Uhr bis Sonntag, 22. Juni, 11.00 Uhr in der St. Nathanael-Gemeinde statt. Diesmal werden wir uns beim gemeinsamen Singen, Spielen, Basteln und Essen unter anderem mit Nathanael

beschäftigen. Seid gespannt! Das Team der KinderKirchenNacht freut sich auf Euch.

Die Anmeldung der Kinder muss bitte jedem Fall schriftlich erfolgen. Anmeldungen liegen dem Heft bei oder sind im Gemeindehaus von St. Nathanael erhältlich.

Sabine Schröter

Kinderbibelwoche in der Kita von St. Nicolai zum Thema Passion und Ostern

Dieses Jahr fand eine Kinderbibelwoche in der Kita St. Nicolai statt. Die Hortkinder gestalteten auf Keilrahmen die verschiedenen Stationen der Passion und Ostergeschichte. Das Team hat ein großes Holzkreuz bauen lassen, um die Bilder besser

zur Geltung zu bringen. Die Hortkinder holten das Kreuz aus der Gemeinde und gemeinsam mit unserem Küster, Herrn Heidmann, trugen sie es zur Kita und dort wurde es an einer Wand im Flur befestigt.

Von Montag bis Gründonnerstag trafen sich die Kitagruppen im Flur vor dem Kreuz. Wir haben gesungen und die einzelnen Geschichten gehört. Jeden Tag hat ein anderes Tier die Geschichte erzählt und es wurden neue Bilder an das Holzkreuz gehängt. Dann konnten einige Kitakinder die Geschichte mit Puppen nachstellen.



Hortkinder mit dem Holzkreuz auf dem Weg zur Kindertagesstätte
Foto: Elke Offensand

Auf der Sommerfreizeit „Kunterbunte Kinderkiste“ sind noch Plätze frei

Vom 30. August bis zum 6. September fahren wir nach Groß Lobke.

Wir reisen einmal um die Welt.

Wie leben Kinder in anderen Ländern, was spielen sie, was basteln sie, was sind ihre Lieblingsgerichte?

Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Material betragen 110,- €.

Anmeldungen und mehr Informationen gibt es im Gemeindehaus von St. Nicolai und bei Diakonin Elke Offensand.

Familiengottesdienst mit Kindersommerfest in St. Nicolai

Am **Sonntag, 20. Juli**, findet um **11.00 Uhr** ein Familiengottesdienst in unserer Kirche statt.

Gestaltet wird der Gottesdienst von der Kita und Ehrenamtlichen unserer Gemeinde.

Anschließend laden wir alle ganz herzlich zum Kindersommerfest rund um das Gemeindehaus ein.

Nach einem gemeinsamen Essen können Groß und Klein spielen, basteln, Musik machen und klönen.

Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch.

Diakonin Elke Offensand und Team

In den Kleingruppenangeboten konnten die Kinder die Themen noch vertiefen.

Am Dienstag nach Ostern fand dann der Abschluss der Kinderbibelwoche mit gemeinsamem Frühstück und Abschlussandacht statt.

Besonders gespannt waren die Kinder auf die Rose von Jericho.

Zur Kreuzigungsgeschichte wurde die Rose, die wie eine vertrocknete und tote Pflanze aussieht, ins Wasser gelegt. Am Dienstag war sie grün geworden. Ein schönes Symbol für die Auferstehung.

Eine tolle Kinderbibelwoche, die allen viel Spass gemacht hat.

Diakonin Elke Offensand

... Pastor Dirk Rademacher?**Liebe Leserin und lieber Leser,**

ein neues Gesicht! Ein neuer Pastor. Aber kein neuer Hannoveraner – auch wenn ich in den vergangenen Jahren in Berlin als Persönlicher Referent des evangelischen Militärbischofs gearbeitet habe. Bis dahin hat mich mein beruflicher Werdegang durch verschiedene kirchliche Arbeitsfelder geführt. Nun komme ich zurück nach Hannover. Oder besser: Wir kommen zurück. Meine Lebensgefährtin, Henrike Müller, wird zum Juni Pastorin in der Lister Johannes- und Matthäus-Kirchengemeinde. In der List werden wir nach vielen Jahren des Pendelns eine gemeinsame Wohnung beziehen.

Nach dem Abitur in Hannover und einer Ausbildung zum Zimmermann habe ich Theologie und Philosophie in Bethel und Göttingen studiert. Pünktlich zum ersten Studientag wurde meine Tochter Anna geboren. Parallel zum Studium arbeitete ich viele Jahre in einer Wohngruppe für schwerstkörperbehinderte junge Erwachsene

im Annastift, wo ich zuvor auch meinen Zivildienst geleistet hatte.

Über einen Studienkollegen kam ich nach dem Ersten Theologischen Examen zum Deutschen Evangelischen Kirchentag. In der Studienleitung und im Generalsekretariat durfte ich unter anderem den ersten Ökumenischen Kirchentag in Berlin 2003 mit vorbereiten. Kirchentage sind ohne ehrenamtliches Engagement undenkbar. Darum habe ich mich gefreut, anschließend im Auftrag der hannoverschen Landeskirche untersuchen zu können, wie in Kirchengemeinden eine gute Zusammenarbeit zwischen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden gelingen kann. Danach waren das Pilgern, die internationale Ökumene und die Friedensarbeit weitere Arbeitsfelder.

Nach einem berufs begleitenden Vikariat wurde ich 2010 Pastor im Ehrenamt in St. Martin, Hannover-Linden. Nun werde ich Pastor auf Probe in St.



Nicolai. Ich freue mich auf die Gottesdienste und die seelsorgerliche Begleitung, die Begegnungen und die Zusammenarbeit, auf das, was in der Gemeinde besteht, und das, was sich neu entwickeln wird. Möge der Segen Gottes unser gemeinsames Tun begleiten.

Ihr neuer Pastor Dirk Rademacher

Am Sonntag, 6. Juli, um 15.00 Uhr wird Pastor Dirk Rademacher in einem gemeinsamen Gottesdienst unserer Gemeinden in St. Nicolai von Superintendent Thomas Höflich feierlich eingeführt.

Heimatkunde Gottesdienst: Abkündigungen

Was sind Abkündigungen im Rahmen eines Gottesdienstes?

Die Abkündigungen, in der katholischen Kirche auch Vermeldungen genannt, sind die Bekanntmachungen, die der Gemeinde entweder zu Beginn des Gottesdienstes oder auch mitten im Gottesdienst, z.B. nach dem Predigt- und vor dem Kollektenslied, mitgeteilt werden. Die anwesende Gottesdienstgemeinde erhält Informationen, die für das Gemeindeleben wichtig sind.

Die mit den Abkündigungen vermittelten Informationen können sehr unterschiedlich sein.

- die Hinweise zum Charakter des Sonntags oder Festtages
- die Bekanntgabe des Kollektenszwecks sowie des Zwecks der Sammlung am Ausgang (Diakoniesammlung, Armenopfer), manchmal mit ausführlichen Hintergrundinformationen
- die Bekanntgabe von Kollektenergebnissen
- Ausblick auf besondere Ereignisse in der Kirche und auf besondere Gemeindeveranstaltungen. Dabei wird auch auf den Gemeindebrief und die Internetseiten hingewiesen.
- die Bekanntgabe von Taufen, Beerdigungen und Trauungen (Amtshandlungen). Für die Verstorbenen wird ein Gebet gesprochen, manchmal ergänzt durch

einen passenden Choral. Für Täuflinge und Brautpaare wird Fürbitte gehalten.

- Einladung zu den nächsten Gottesdiensten.

Abkündigungen sind fester Bestandteil der Gottesdienste. Sie gehören zum Wesen des christlichen Gottesdienstes, genauso wie Gebete und die Verkündigung des Evangeliums.

Mit den Abkündigen nimmt die Gemeinde Anteil an Freude und Leid der Gemeindeglieder.

Die Briefe im Neuen Testament, besonders die Briefe des Paulus, enthalten Informationen mit Abkündigungscharakter. Da die Briefe geschrieben wurden, um in Gottesdiensten verlesen zu werden, kann man daraus schließen, dass schon in den Gottesdiensten des Urchristentums besondere Ereignisse abgekündigt wurden.

Einen Aufruf zur Kollekte und entsprechende Hintergrundinformationen finden wir im 1. Korintherbrief, Kapitel 16, 1-4. Im Kapitel 16 des Römerbriefes wird die Gemeinde zum Beistand für eine Glaubensschwester aufgefordert und gebeten, Grüße an verschiedene Gemeindeglieder weiterzugeben. Über die Krankheit eines Mitbruders wird in Philipper 16, 27 berichtet.

Früher gab es weder Zeitungen und Rundfunk noch Computer und Fernsehen, um über Ereignisse in der Welt zu berichten. Tägliche und wöchentli-

che Abkündigungen in der Kirche bzw. in den Versammlungsräumen waren die entscheidende Informationsquelle. Gemeindebriefe kann man als Fortentwicklung der klassischen Abkündigungen verstehen.

Anregungen zur üblichen Praxis

Die Abkündigungen werden meistens im Pfarr- bzw. Gemeindebüro formuliert. Die Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen, die sie verlesen, sollten Gelegenheit bekommen, sich darauf vorzubereiten, genauso wie auf die biblischen Lesungen im Gottesdienst.

Abkündigungen sollten nicht überfrachtet werden. Dazu gibt es viele unterstützende Möglichkeiten, die die Abkündigungen entlasten können:

- Plakate
- Aushänge z.T. mit Stellwänden
- Flyer
- Merkzettel
- Informationsveranstaltungen
- Internet
- Gemeindebrief

Im Zusammenspiel dieser vielen Möglichkeiten können sich Kirchengemeinden als „informativ“ und „offen“ darstellen. Öffentlichkeitsarbeit in der Kirche ist ein weites Feld. Die Abkündigungen verdienen dabei besondere Aufmerksamkeit. Vgl. auch www.der-evangelische-gottesdienst.de

Zusammenstellung: P.i.R. B.-U.Köpke

Pfingstmontag: Ökumenisches Pilgern mit Texten aus der Josefsgeschichte

Es ist wieder so weit: Wir pilgern. Wir beginnen um 10 Uhr mit einer Andacht in St. Nicolai. Stationen in Heilig Geist, St. Nathanael, vor der Kapelle des Bothfelder Stadtfriedhofs und in St. Philippus schließen sich an. In St. Philippus klingt der Vormittag mit einem gemeinsamen Mittagessen aus. Im Mittelpunkt der kurzen Andachten

stehen in diesem Jahr Ausschnitte aus der Josefsgeschichte. Die Geschichte von Josef und seiner Familie ist von großen Auseinandersetzungen geprägt. Sie ist voller Überraschungen und Wendungen. Sie offenbart menschliche Abgründe wie menschlichen Großmut und ist eine Geschichte, die dazu einlädt, dass wir unseren Lebensweg, auch wenn er noch so

verschlungen ist, im Vertrauen auf Gott gehen. Am Ende der Geschichte steht der glaubensstarke Satz: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen“ (1. Mose 50,20).



Pastor Dr. Stephan Vasel

jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit		jeden Sonntag St. Nathanael		St. Nicolai		St. Philippus
	1. Juni <i>Exaudi</i>	Prädikant Braun		Lektorin Fuehrer	11.00 Uhr	
8. Juni <i>Pfingstsonntag</i>	P. Dr. Vasel	 Wein		P. Dr. Lüdemann	Pn. Fricke	
9. Juni <i>Pfingstmontag</i>	Pilgern von St. Nicolai über Heilig-Geist und St. Nathanael nach St. Philippus Pn. Fricke, Pf. Lindner, P. Dr. Vasel					
11. Juni <i>Mittwoch</i>		Krabbeltgottesdienst				
15. Juni <i>Trinitatis</i>	15.00 Uhr: Sup. Höflich Regionaler Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Dr. Lüdemann und Jahresempfang der drei Gemeinden					
21. Juni <i>Samstag</i>		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche				
22. Juni <i>1. Stg. n. Trinitatis</i>	P. Dr. Vasel und Team Familiengottesdienst zur Kinder- Kirchen-Nacht		Pn. Fricke		P. Döhring	
29. Juni <i>2. Stg. n. Trinitatis</i>	P. Klatt			Prädikant Matthies Plattdeutscher Gottesdienst	11.00 Uhr Pn. Fricke Anschließend: Gemeindefest	
6. Juli <i>3. Stg. n. Trinitatis</i>	15.00 Uhr: Sup. Höflich Regionaler Gottesdienst zur Einführung von Pastor Rademacher mit Posaunenchor und Kantorei					
9. Juli <i>Mittwoch</i>		Krabbeltgottesdienst				
13. Juli <i>4. Stg. n. Trinitatis</i>	11.00 Uhr Sup. Heinemann/ P. Dr. Vasel Goldene Konfirmationen, Freiluft- gottesdienst zum Gemeindefest	 Saft		Pn. Fricke Diamantene und Eiserne Konfirmationen		P. Prof. Dr. Reinbold 
20. Juli <i>5. Stg. n. Trinitatis</i>	P. Dr. Vasel		11.00 Uhr Dn. Offensand Familiengottesdienst mit Kinderfest	Pn. Fricke		
27. Juli <i>6. Stg. n. Trinitatis</i>	P. Dr. Vasel		P. Rademacher mit Posaunenchor	Pn. Fricke		
3. August <i>7. Stg. n. Trinitatis</i>	Prädikant Braun	 Wein		P. Rademacher	P. Brummer	

 mit Abendmahl  mit Taufen  mit Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé

Monatsspruch
im Juli:

Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei
meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und
nimmst mich am Ende mit Ehren an.



 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauegestalten <i>Fremde Frauen in der Bibel:</i> Dienstag, 3. Juni, <i>Frau Weisheit und Frau Torheit</i> Dienstag, 1. Juli, <i>Die syrophönizische Frau</i> jeweils um 20.00 Uhr 	Literatur-Café Mittwoch, 17. September, <i>Joseph Roth: Hiob</i> um 17.00 Uhr
De Plattdütsch Klöönstuuv Donnerstag, 5. Juni (Nicolai), Donnerstag, 19. Juni, Sonntag, 29. Juni, Plattdütsch Kerk Klock 10 Uhr bi St. Nicolai Donnerstag, 3. Juli (Nicolai), Donnerstag, 17. Juli, jeweils um 18.00 Uhr	Club 76 Freitag, 20. Juni, <i>Alice Munro: Zu viel Glück</i> <i>Referentin: H. Kohn,</i> Freitag, 18. Juli, <i>Was ist mit der Asse?</i> <i>Referent: F. Crotogino,</i> jeweils um 20.00 Uhr
Vormittagskreis Dienstag, 24. Juni, Dienstag, 22. Juli, jeweils um 9.30 Uhr	Partnerschaftskreis Niederbobritzsch Montag, 23. Juni, um 20.00 Uhr
Mütterkreis Montag, 16. Juni, Montag, 14. Juli, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag, 1. Juli, um 19.30 Uhr
Feierabendkreis Montag, 23. Juni, Montag, 28. Juli, jeweils um 15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Donnerstag, 17. Juli, um 15.30 Uhr
Spielecafé Sonntag, 20. Juli, um 15.30 Uhr	Meditativer Tanz für Frauen Montag, 30. Juni, um 19.00 Uhr in Heilig Geist
	Hauskreis montags, um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann  6 46 31 71

Konfirmationskollekten sichern den Start in unsere Flüchtlingsarbeit vor Ort

Ein Dank allen Spendern, die anlässlich der Konfirmationsgottesdienste in unserer Gemeinde die stolze Summe von 1.522,13 € für die Willkommenskultur in Bothfeld in den Kollekten spendeten.

Mit dieser sowie diversen anderen Spenden ist bereits ein finanzieller Grundstock gelegt, um die Flüchtlinge des geplanten Flüchtlingsheims im Eichenweg zu unterstützen.

Sprache ist ein wesentlicher Aspekt der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration. Die Wartezeit bis zu Beginn der vom BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) finanzierten Deutschkurse gilt es aber mit Angeboten zu überbrücken. Integration wird erzielt über ein Miteinander und ein Aufeinanderzugehen. Um Kulturbarrieren abzubauen, wird es sinnvoll sein, Erkundungsgänge im neuen Lebensumfeld der Flüchtlinge anzubie-

ten. Hausaufgabenhilfe und Spielkreise für Klein und Groß helfen, sich in der neuen, unbekannteren Umgebung einzuleben.

Wie wir gezielt helfen können, werden wir aber erst sehen, wenn die Flüchtlinge ihr neues Zuhause beziehen, wenn wir wissen, wer in welchem Alter mit welchen Bedürfnissen bei uns leben wird.

Ricarda Schweitzer

**Da berühren sich Himmel und Erde – 50 Jahre St. Nathanael**

Das „Geschenk Gottes“ gibt es seit 50 Jahren. 1964 bekam unsere Gemeinde diesen Namen, besser bekannt in der hebräischen Übersetzung als Nathanael.

Schon 10 Jahre vorher wurden von Pastor Herbert Degener in seinem Bezirk im Nordosten der St. Nicolai-Gemeinde Gruppenstunden und Gottesdienste gehalten. Behelfsmäßige Räumlichkeiten fand er im Fasanenkrug, im Heidebrink, in Lahe und in der Grimsehlwegschule.

Der Stadtkirchenverband sieht den Bau eines Gemeindezentrums im Bereich der Kurze-Kamp-Straße vor,

denn die Räume im Pfarrhaus an der Sutelstraße reichen nicht für all die Konfirmandengruppen, Kirchenchor, Bläserchor, Kinderstunden und Bezirkshelfertreffen. Zeitgleich entstehen im Sahlkamp die Epiphaniaskirche, in Groß-Buchholz die Matthiaskirche und in Isernhagen die Philippus-Kirche.

Hunderte ehrenamtlicher Mitarbeiter haben in Zusammenarbeit mit dem Pfarramt, den Diakoninnen/Diakonen und den Kirchenmusikern unsere Gemeinde mit der Vielfalt ihrer Gaben und Fähigkeiten geprägt. Genau diese Vielfalt ist von Gott gewollt und eingesetzt, denn sie wird im Leben der Gemeinde gebraucht. Allen unseren ehemaligen und derzeitigen Mitarbeitern sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Am 13. Juli feiern wir unser Jubiläum „Da berühren sich



Freiluftgottesdienst zum Gemeindefest 2013
Foto: Friedrich Soretz

Himmel und Erde – 50 Jahre St. Nathanael“.

Es beginnt um 11

Uhr mit einem Festgottesdienst, die Predigt hält Herr Stadtsuperintendent Hans-Martin Heinemann. Im Rahmen des Gottesdienstes wird Pastor Dr. Stephan Vasel die goldenen Konfirmanden segnen; es ist die erste Gruppe, die in dem neu errichteten Gemeindezentrum konfirmiert wurde. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von unserer Band Take Nine.

Das anschließende Gemeindefest ist eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, vielleicht auch mit ehemaligen hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Mitarbeitern. Es erwarten Sie ein seit Jahren bewährtes Schlemmerbuffet, ein abwechslungsreiches Musikprogramm und Kinderaktionen. Stellwände mit Fotos aus den vergangenen 50 Jahren lassen alte Erinnerungen wieder aufleben. Gegen 16.30 Uhr wird das Fest enden, zum Abschluss spielen die „Nachbarn“, eine Band aus dem Gerhart-Hauptmann-Weg. Lassen Sie sich herzlich zu unserem Jubiläum einladen.

Hans Dreyer

Liebe Spielefreunde,

am **Sonntag, 20. Juli**, gibt es wieder ein Spielecafé in St. Nathanael. Wir treffen uns um **15.30 Uhr** zum Kaffeetrinken und kommen dann an unterschiedlichen Tischen zu Karten-, Brett- oder Würfelspielen zusammen.

Jede und jeder mit Spiellaune ist herzlich eingeladen. Es freuen sich auf Ihr Kommen

Ilse Köpke-Degener und Gabi Eickmann





 St. Nicolai		 St. Nicolai	
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla	Donnerstag , 5. Juni, Donnerstag , 19. Juni, Donnerstag , 3. Juli, Donnerstag , 17. Juli, Donnerstag , 31. Juli, jeweils um 19.30 Uhr	- neu - Kirchenvorstands- sitzung	Donnerstag , 5. Juni, Mittwoch , 2. Juli, jeweils um 19.30 Uhr
Ökumenisches Bibelgespräch Prinz-Albrecht-Ring 45 Pfarrer Richter, Sup. i.R. Kawalla	Montag , 16. Juni Montag , 21. Juli jeweils um 14.45 Uhr	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98	Freitag , 13. Juni, Freitag , 27. Juni, Freitag , 11. Juli, Freitag , 25. Juli, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis	Mittwoch , 25. Juni, Mittwoch , 23. Juli, jeweils um 10.00 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier	dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Männergesprächskreis Herr Preikschat, Herr Tehzen	Donnerstag , 12. Juni, Donnerstag , 17. Juli, jeweils um 19.30 Uhr	Töpfern Frau Meier	donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Mystik-Lebensbilder Frau Grätsch	Donnerstag , 12. Juni, Donnerstag , 10. Juli, jeweils um 20.00 Uhr	Patchwork/Quilten Frau Buchholtz, Frau Plagemann	mittwochs , jeweils um 19.00 Uhr
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Donnerstag , 26. Juni, Donnerstag , 24. Juli, jeweils um 15.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	donnerstags , jeweils 17.00 - 18.30 Uhr außer 5. Juni und 3. Juli
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl	Montag , 23. Juni, Montag , 7. Juli, Montag , 21. Juli, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45	Seniorentanz Frau Luft
nicolaibühne Diakonin Offensand	donnerstags , jeweils 18.15 - 20.00 Uhr	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe dienstags , Herr Felinger, ☎ 64 03 24
			Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00



Neu: Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstands in St. Nicolai

Der Kirchenvorstand der St. Nicolai-Kirchengemeinde hat sich entschlossen, seine Sitzungen ab Juni öffentlich abzuhalten. Ausgenommen hiervon sind gemäß Kirchengemeindeordnung selbstverständlich personelle Angelegenheiten und ggf. einige andere Angelegenheiten. Die Termine der Kirchenvorstandssitzungen werden im GemeindeLeben bekannt gegeben und am Sonntag vor der Kirchenvorstandssitzung im Gottesdienst angekündigt. Die ersten öffentlichen Kirchenvorstandssitzungen finden am 5. Juni und am 2. Juli, jeweils um 19.30 Uhr, statt. Teilnehmen kann jeder Interessierte – kommen Sie doch ruhig einmal vorbei!

Pastorin Kirsten Fricke

Das Klamottenstübchen

Der Sommer hat uns eingeholt (fast), und wir haben schon viele Sommerkisten mit Kleidung ausgepackt. Außerdem kommt jede Woche Neues hinzu. Ein Besuch lohnt sich immer. Wir verkaufen für sehr niedrige Preise Damen- und Herrenkleidung. Die gesamte Arbeit ist ehrenamtlich, der Gewinn verteilt sich auf verschiedene karitative Zwecke. Öffnungszeiten: Jeden Di 16 – 18 Uhr. Wir nehmen auch gern saubere und gut erhaltene Kleidung sowie alle Accessoires an zu folgenden Zeiten: Mo 10-12 Uhr, Di 14.30-15.30 Uhr oder nach Absprache. Wir benötigen besonders Nachschub an Herrenkleidung! Kontakt: ☎ 65 18 98



Konfirmationsjubiläen 2014

Wir wollen mit denjenigen Goldene Konfirmation feiern, die 1964 in St. Nicolai konfirmiert worden sind:

Am Sonntag, 5. Oktober, laden wir Sie und Ihre Lieben (Partner oder Familie oder eine/n Freund/in) zum Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Abendmahl in der St. Nicolai-Kirche ein.

Am Nachmittag wird Gelegenheit

Abschied aus dem Kirchenvorstand

Die Kirchenvorsteher Heinrich Battermann, Ingolf Dreyer und die Kirchenvorsteherin Henrike Walkowsky sind aus persönlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten und scheiden deshalb vor Ablauf der Amtszeit aus dem Kirchenvorstand aus.

Ich danke ihnen im Namen des Kirchenvorstands für ihr ehrenamtliches Engagement und wünsche ihnen für ihren weiteren Weg Gottes reichen Segen!

Pastorin Kirsten Fricke

Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenvorstand gesucht

Die evangelische Kirche hat eine demokratische Struktur. Jedes Kirchenmitglied kann durch Wahl des obersten Leitungsorgans der Gemeinde, den Kirchenvorstand, mitentscheiden, wer die Geschicke seiner Kirchengemeinde lenkt. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die mindestens 14 Jahre alt sind. Wer 18 Jahre oder älter und konfirmiert ist, kann von seiner Gemeinde als Kandidatin oder Kandidat aufgestellt werden. Gewählt wird alle sechs Jahre. Scheidet ein Kirchenvorstandsmitglied vorzeitig aus, soll das Gremium durch Nachwahl ergänzt werden. Aufgrund des Ausscheidens von drei Mitgliedern des St. Nicolai-Kirchenvorstands soll eine Nachwahl stattfinden.

Was tut der Kirchenvorstand?

Er verwaltet das kirchliche Vermögen der Gemeinde, vertritt sie in rechtlichen Fragen, wählt den Pastor/die Pastorin und beschließt alle weiteren Personalangelegenheiten. Er ist mitverantwortlich für die Seelsorge und die Gottesdienstgestaltung und, gemeinsam mit den haupt- und ehren-

amtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für das Gemeindeleben. Der Kirchenvorstand der St. Nicolai-Gemeinde ist verantwortlich für den Kindergarten und den Friedhof, den die Gemeinde unterhält. Wichtige Aufgabe ist die sorgfältige Verwaltung aller Gelder, wie Spenden oder für die Gemeindeglieder zur Verfügung stehende Kirchensteuermittel. Seine Mitglieder entscheiden über die Nutzung von Gemeinderäumen und kümmern sich um den Erhalt der Kirchengebäude. Außerdem fördert das Leitungsgremium die Arbeit derjenigen, die ehren- oder hauptamtlich für die Gemeinde tätig sind.

Haben Sie Lust, sich durch die Mitarbeit im Kirchenvorstand in unserer Gemeinde einzubringen oder wollen Sie sich informieren? ☎ 6 49 76 77

Dann sprechen Sie uns Mitglieder des Kirchenvorstandes jederzeit gerne an, z.B. nach den Gottesdiensten.

Pastorin Kirsten Fricke, Detlev Matalla

sein, bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus zu Gespräch und Austausch und manch sentimentaler Erinnerung zusammenzukommen.

Die Einladungen werden im Juni versendet. Da wir nicht über alle Adressen verfügen, bitten wir darum, dass Sie unserem Büro Adressen von Mitkonfirmanden des Jahrgangs 1964, soweit vorhanden, zur Verfügung stel-

len.

Das Fest der Diamantenen, Eisenenen und Gnaden-Konfirmation findet am 13. Juli statt. Soweit bekannt, sind alle eingeladen worden. Wenn Sie noch Adressen für diesen Termin kennen und diejenigen noch keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77.



 St. Philippus		 St. Philippus	
Bibelstunde Birkenweg 4 Herr Schlieter	Mittwoch , 4. Juni, Dienstag , 17. Juni, Mittwoch , 2. Juli, Mittwoch , 16. Juli, jeweils um 15.30 Uhr	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62	Freitag , 27. Juni, „Die Bedeutung des I. Weltkrieges für das 20. Jahrhundert“ Dr. Martin Stupperich, Isernhagen-Süd um 18.00 Uhr
Treffen der älteren Generation Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10	Montag , 16. Juni, Montag , 30. Juni, jeweils um 15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis Herr Schlieter	Dienstag , 17. Juni, Mittwoch , 16. Juli, jeweils um 16.45 Uhr
Seniorenspielkreis Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04	Freitag , 20. Juni, Freitag , 4. Juli, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr	Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78	jeden ersten Montag im Monat um 14.00 Uhr
Andacht im Dana-Pflegeheim, Am Holderbusch 18	alle zwei Wochen dienstags, jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Nickel	Nähtreff Maren Wehn ☎ 70 03 82 38	vierzehntägig montags um 19.00 Uhr
Seniorengymnastik	dienstags , 15.00 Uhr	Kirchenvorstands- sitzung	Donnerstag , 05. Juni, Donnerstag , 17. Juli, jeweils um 19.00 Uhr



St. Philippus



Der Kirchenvorstand informiert

Neues Logo für St. Philippus

Der Kirchenvorstand hat vor einiger Zeit die Entwicklung eines Logos in Auftrag gegeben.

Nun sind wir stolz auf das Ergebnis, welches wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten möchten.

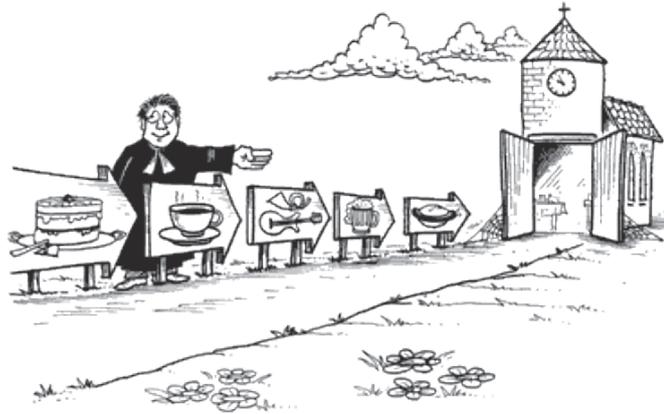
Das Original ist in Farbe, Sie werden es in Zukunft auf unserem Briefkopf, im Schaukasten und an anderen Stellen sehen können.



Förderverein
Kindergarten Isernhagen Süd e.V.

Der Förderverein des Philippus-Kindergartens in Isernhagen-Süd lädt ein zum Secondhandbasar „Alles rund ums Kind, vom Baby bis zum Teenager, am **Samstag, 12. Juli, von 14.00 – 16.00 Uhr**, im Gemeindehaus der St. Philippus-Kirche. Zur Stärkung gibt's Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).

Unser Leben sei ein Fest – Gemeindefest in St. Philippus



Am Sonntag, 29. Juni, ab 11 Uhr, feiern wir rund um die St. Philippus-Kirche unser diesjähriges Gemeindefest. Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche. Danach geht es auf dem Gelände der Kirchengemeinde und unseres Kindergartens weiter. Für Verpflegung wird reichlich gesorgt. So wird es neben Steaks und Bratwurst vom Grill auch zum Nachmittag hin Kaffee und Kuchen geben. Auch dieses Jahr wird es wieder viele Angebote für Kinder, u.a. eine Hüpfburg und eine Tombola mit tollen Preisen (jeder Preis ein Gewinn), geben.

Wer Lust hat, sich mit einzubringen

und mitzuhelfen, möge sich bitte bei Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 oder KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de im Gemeindebüro melden oder sich in die Listen, die im Gemeindehaus und im Kindergarten aushängen, eintragen! Auch über Geld-, Kuchen- und Salat-spenden freuen wir uns sehr; wichtig sind aber vor allem helfende Hände während des Festes!

Vielen Dank an den Förderverein des Kindergartens, der auch dieses Jahr die Organisation hoch motiviert und professionell in die Hände nimmt.

Pn. Kirsten Fricke

	 St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 PastorNathanael@aol.com	Dr. Rudolf Lüdemann (bis 15. Juni) ☎ 62 43 01 Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de	Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de
Diakonin		Elke Offensand nicolai.offensand@htp-tel.de ☎ 6 47 71 61	
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Friedrich Heidmann ☎ 01 51 / 17 95 90 44	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech ☎ 64 82 64 Pastor Dr. Rudolf Lüdemann ☎ 62 43 01	Pastorin Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70
Spendenkonten	Sparkasse Hannover 168 491 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 891 088 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 797 030 BLZ 250 501 80
Kindertagesstätten	Elterninitiativ-Kindergarten Einsteinstraße 45 e.V. Leiterin: Gabi Steiner-Amozegar ☎ 65 12 51	Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER Kontonummer: 910 058 768 BLZ 250 501 80 Sparkasse Hannover	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd Kontonummer: 599 477 200 Bankleitzahl: 251 900 01 Volksbank Hannover	
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro St. Nicolai, Gisela Fuehrer, ☎ 6 47 71 60, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr Kto: 67679 301, Postbank Hannover, BLZ 250 100 30, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER			
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis- sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover ☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			